

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Abend-Ausgabe

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang, Nr. 43

Dienstag  
19. Februar 1929

Abonnementpreis für die Halbjahres-Nummern 10 Mk., für Familienangehörige 8 Mk., für Studenten 6 Mk., für Schüler 4 Mk., für Soldaten 3 Mk., für Fremde 10 Mk. — Einzelhefte 10 Pf. — Druck- und Verlagsanstalt: Volke-Verlag, Berlin, Unter den Eichen 10. — Telefon: 270 01 — und 15 15. — Postamt: Berlin, Unter den Eichen 10. — Berlin: Unter den Eichen 10. — Berlin: Unter den Eichen 10.

### Der Stahlhelm ruft zum Sammeln

Hauptmann a. D. Jüttner, der Führer der Ortsgruppe Halle Stahlhelm hielt vor einigen Tagen in einer großen Versammlung eine programmatische Rede, in der er u. a. ausführte: Die Stahlhelmsache, d. h. das Fortbestehen einer deutschen Vaterlandspartei, und damit auch die Zukunft der einzelnen deutschen Familien, hängen abhingeb, ob die Deutschen sich um das nationale Frontamt kümmern, oder nicht. Das ist eine unumstößliche Tatsache, an der man vorbeigehen kann und darf, und die gerade in letzter Zeit nachgehenden Staatsmännern des gegenwärtigen Deutschlands nicht entgehen sollte.

Der Minister Genoring stellte vor einigen Monaten, um den Stahlhelm in der Öffentlichkeit herabzusetzen, in Hannover den Stahlhelm des Stahlhelms mit den Kunden, die besten, aber nicht die besten, und erklärte dabei, daß man nur die Feuerwehr tun könne, um die erhitzen Bemüher der Frontsoldaten aufzuheben, wenn diese, daß diese Lebensarten eines Reichsministers würdig und gewandert sind, ist die wahre Auffassung der Stahlhelmsache eine andere, wie er bei einer Kundgebung des Reichsbanners am 27. Januar in Hamburg ausgeführt hat. Dort rühmte er gänzlich die Erfolge des neuen Reiches und erklärte, daß das Reich nicht gut sei, die Bewegung zu danken ist, die vor fünf Jahren zur Gründung des Reichsbanners Schwarzrotgold geführt habe; dann aber sagt er: Durch das damalige Auftreten der Stahlhelmbewegung, das ist seine Lieberzeugung, das europäische Gleichgewicht in Gefahr. Das Reichsbanner hat dieses Gleichgewicht übergehoben. Neue Ordnungsvorschläge so lange untauglich Mittel sein, wie der Wille besteht, sein Verbot für die Republik zu sein.

Der Minister Genoring hat sich so oft mit dem Stahlhelm in der Öffentlichkeit beschäftigt, widerpricht nicht nur seiner früheren Meinung von der Bedeutungslosigkeit des Stahlhelms, sondern läßt erkennen, daß man den Bestrebungen und dem Willen der Stahlhelmsache verwandten und um nationale Freiheit ergebenden Arbeitern nicht gleichgültig gegenübersteht. Diese Zeitung wird erzählt durch Auslassungen der „Vossischen Zeitung“, daß Stahlhelm als einer Nachsprich, von der unter dem Namen des „Schiffahrt“ der Reichsbannerminister Dietrich über die Bewegung unserer Bewegung aus. Er sagte auf dem demokratischen Kongress des Reichsbannerverbandes Potsdam im Anfang dieses Jahres, nach dem er sich über die Not der deutschen Bauern geäußert hat, folgendes: „Es muß gelingen, der Landwirtschaft zu helfen, die Einkünfte des Stahlhelms und anderer völkischer Gruppen, die um Werke sind, in Verbindung mit einer reichlichen Ernte, die den heutigen Staat noch vor sehr gefährlichen Gefahren stellen sollen.“

Man fürchtet den Stahlhelm, man erkennt ihn als Macht. Nicht abgesehen soll daraus von uns gefordert werden; aber wir vertrauen wollen wir schaffen und alles tun, daß wir die Macht werden, die in der Tat in der Lage ist, das Geschick des Reiches zu meistern. Nicht die Volkswirtschaft ist ausschlaggebend für die inneren Verhältnisse, sondern nur die Sorge um die, wie Spengler sagt, auf den großherzoglichen Amtstischen und dem Reichsbanner von Weimar geschaffene Republik, die keine Staatsform, sondern nur eine Firma darstellt, in der die Sache vom Volk als ein fremder Begriff angesehen ist, in der, wie die Ereignisse der letzten Jahre zeigen, nicht sich geradezu hemmungslos ausbreiten kann, und an deren Spitze sich Männer finden, die annehmend um ihr eigenes Geschick denken, als um das Geschick der Deutschen insgesamt.

Die Störung des europäischen Gleichgewichtes befindet sich demnach in der Hand des Stahlhelms, weil dieser nicht nur ein deutsches, sondern ein deutsches Volk ist, und damit auch ein deutsches Volk und Freiheit zu verlieren, weil er die Macht des deutschen Volkes nicht tragen will. Darin liegt die Gefahr des Stahlhelms eine Gefahr für das europäische Gleichgewicht, darum war die Gründung des Reichsbanners erforderlich, dieses Gleichgewicht, nämlich die Reichslosigkeit, die Verdrängung des deutschen Volkes, zu erhalten! Das ist der wahre Zweck des Reichsbanners, darum die Reichslosigkeit gegen den Stahlhelm. Das soll das Hauptziel sein: der Republik mit allem, was hat, zu dienen, damit Deutschlands Ohnmacht erhalten

man bedenke die Ungleichheit, die in diesen Tagen des Reichsbannerministers liegt. Dann es da überhaupt kein Zweifel geben für den, der seine Heimat und seine Kinder aus dem ersten Sturzflug beist, und nicht gewillt ist, vor Scham um zu Boden zu schlagen, weil er ein Deutscher ist, daß er sich nicht aufgeben soll! Der Stahlhelm wird die Schuld der Reichslosigkeit aufbringen, durchzuführen, er wird sich nicht bei den Lehren und Wählern von Weimar befinden lassen. Im Jahre 1920 werden hier als Voraussetzung noch die wirtschaftlichen Verhältnisse zu gut sein, das grundlegende Entschließen nicht ausbleiben können, es sei denn, daß es abermals, unser Volk über die wahren Zusammenhänge hinwegzuleiten, und es wieder für einige Zeit zu beruhigen, damit allerdings wölligen Zusammenbruch noch näher zu bringen, ein uns das Volk sehen zu machen, damit es nicht untergeht im Kampf mit fremdem Blut, damit es nicht deklamiert in der Hand-

### Neues Stadium in Paris

#### Unterauswürfe zur Prüfung der deutschen Zahlungs- und Handelsbilanz

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 19. Februar.  
Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Paris ist die Hauptfrage, die Schacht und Stang zu entscheiden haben, auf die Frage erbracht, ob man an das grundlegende Problem Zahl und Höhe der Jahreszahlungen in den Vollzahlungen heranzutreten, oder ob man verfahren soll, in Unterauswürfen die auseinandergehenden oder entgegengesetzten Meinungen der verschiedenen Delegierten einander anzuhören. Die deutsche Abordnung habe sich für die Einlegung von Unterkommissionen ausgesprochen, da sie den Wunsch habe, daß die deutsche Zahlungs- und Handelsbilanz noch eingehender untersucht werde, bevor man dazu übergehe, Fiktionen für die Jahreszahlungen zu erröten. Dr. Schacht sei auf dieses Problem bereits in der Vormittags-Sitzung vom Montag zurückgekommen.

### Französische Enttäuschung

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 19. Februar.  
Die französische Presse hatte sich so stark an die Hoffnung geknüpft, man werde im Laufe des Montag vormittag mit der Beratung über die Festlegung der deutschen Zahlungsraten beginnen, daß sie ihre Enttäuschung nicht bezweigen konnte, als bekannt wurde, daß auch der Montag eine Fortsetzung der deutschen Ausführungen brachte. Das „Journal“ spricht es ganz offen aus: Hinter den Kulissen sei kein Geheimnis gewesen, daß der Bericht über die deutsche Wirtschaftslage beendet sei. Als der Vortrag aber am Montag vormittag über die Sachverständigen-Konferenz wieder aufgegeben sei, habe die Wühre immer noch die gleiche Genesung genötigt. So mußte man sich in den Gedanken finden, daß die Hauptansprache um mindestens eine halbe Woche

### Ally widerrechtlich verhaftet

(Telegraphische Meldung.)

Sankt Petersburg, 19. Februar.  
Das Organ der politischen Sozialisten, die „Gazeta Robotnitsa“, beschäftigt sich mit der Auflosung des schlesischen Sejms und kommt zu der Feststellung, daß im Augenblick der Verhaftung von Ally der Schlesische Sejm noch bestanden habe und eigentlich auch heute noch bestände. Die Auflosung sei auf Grund einer Verfügung des Staatspräsidenten erfolgt, die Rechtswidrigkeit erhalte, sobald sie im polnischen Reichsgebiet, im „Monitor Polski“, veröffentlicht sei. Bisher sei aber eine bezügliche Verfügung weder veröffentlicht worden, noch hätten die Abgeordneten einen schriftlichen oder sonstigen amtlichen Befehl erhalten. Demnach sei die Verhaftung unrechtmäßig erfolgt. Das Blatt macht noch darauf aufmerksam, daß für die Freiheitsberaubung Gefängnisstrafe in Aussicht stehe und man gespannt sei, wie dieser Fall ausgelegt werden würde.

### Benachteiligung Südtirols

Durch den italienisch-slovenischen Vertrag

(Telegraphische Meldung.)

Rom, 19. Februar.  
Die „Triestiner Zeitung“ „Il Brennero“ äußert ihre Genugung über die im italienisch-slovenischen Vertrag enthaltene Bestimmung, nach der die Dörfen-Grenzen den Provinzialgrenzen angepaßt werden sollen. Wie einmündlich, ist gegen das Fortbleiben der ehemaligen Dörfen-Grenze von Orten von italienischer Seite häufiges Sturm gelaufen worden. Es scheint, daß der Rat der Dörfen, der sich in dieser Frage bisher unmaßgeblich geigte, sich im neuen Vertrag dem italienischen Standpunkt angegeschlossen hat.

berworfen sei. Jedoch bleibe die eine Hoffnung, daß während der kommenden Tage

erstmals Beratungen

an der Darstellung der deutschen Wirtschaftslage vorgenommen würden. Im übrigen weiß das „Journal“ zu berichten, daß Dr. Schacht und der engländer Stang den Auftrag erhalten hätten, die Arbeiten eines Unterauswurfes vorzubereiten, dessen Aufgabe es sein würde, gewisse Punkte der deutschen Darstellung näher zu untersuchen. — Nach dem „Matin“ wurde der Auftrag der Programmabteilung Deutscher Osten erteilt, der sich im Laufe des Montag nachmittag bereits mit seinen Kollegen in Verbindung gesetzt habe.

Die französischen Blätter lesen darin, daß die Sachverständigen ihre Arbeiten nunmehr in Unterkommissionen fortsetzen wollen, ein Anliegen dafür, daß sich die Konferenz vor Schwierigkeiten gestellt sehe, deren Überwindung auf den ersten Stieb nicht leicht sein werde. Ohne pessimistisch zu sein, schreibt „Globe Paris“, zeige diese unvorhergesehene Störung in der Arbeit der Sachverständigen, wie unzureichend diejenigen hätten, die einen schnellen und leichten Erfolg erwarteten. In der Montag-Sitzung habe es sich gezeigt, daß die anfänglichen

Hindernisse noch keineswegs beseitigt

seien. Der „Petit Parisien“ hält es für richtig, daß die Sachverständigen in kleinerem Kreise ihre Auffassungen einander angeleihen, es genaue Vorlesung gemacht werden. Das Blatt rechnet damit, daß die Sachverständigen vielleicht schon am Dienstag die Schaffung von Unterauswürfen beschließen, die dann unter sich die technischen Arbeiten aufteilen und den Wortführern Zeit und Gelegenheit lassen, die Arbeiten zu einem guten Ende zu bringen.

Der „New York Herald“ meint, die beginnende Aussprache über die Höhe der deutschen Zahlungen sei nicht vor Anfang der nächsten Woche zu erwarten. Am Montag sei in der Vollversammlung noch einmal darüber gesprochen worden, wie Deutschland das Defizit seiner Handelsbilanz beseitigen und die allgemeine wirtschaftliche Lage besser könne. Dabei hätten die ausländischen Journalisten und die Frage des Transfers eine wesentliche Rolle gespielt.

Die „Bavaria Nachrichten“ bemerken dazu sehr richtig: „Für den besorgten Blick auf Südtirol haben auch die Protestanten des Schweizer Volkes Verständnis, ohne uns jedoch einer starken Hoffnung hinzugeben, daß für die bedrängten deutschsprachigen Südtiroler ein ernstliches Aufgehören herauszufinden würde: Papst und Mussolini sind beide Italiener“ (1).

### Die Rundfunkpendenklade vor Gericht

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 19. Februar.

Vor dem Erweiterten Schöffengericht Neustolln gelangt am Dienstag die tragikomische Einführungsgeschichte des „Vorwärts“-Redakteurs Wolfgang Schwarz, der von Kommunisten aus seiner Wohnung angeblich im Auftrag der „Funfzehn“ zu seinem Postamt abgeholt und dann mit ab von Berlin auf der Landstraße bei Groß-Beeren abgesetzt wurde, zur gerichtlichen Beurteilung. Wegen vorläufiger und widerrechtlicher Freiheitsberaubung und Fügung durch Verdrängung mit Gefährdung haben sich gemeinsam die verantwortlichen der Arbeiter Union Scherlin, Gruppenführer beim „Rot-Front-Kämpferbund“, der Angestellte Berner Feude und der Schriftsteller Dr. Karl Brand aus Wien. Die Angeklagten sind gefänglich. Nur der entführte Redakteur ist als Zeuge geladen worden. Den Vorwurf in der Verhandlung führt Land- und Amtsgerichtsrat Dr. Schäfer, während die Anklage vom Ersten Staatsanwalt Köhler vertreten wird. Dr. Brand wird von Rechtsanwalt Dr. Apfel, die beiden anderen Angeklagten werden durch Rechtsanwalt Fritz Loeventhal vertreten. Der Führer des Bundes, der offenbar im Einverständnis mit den drei Angeklagten gehandelt hat, konnte bisher nicht ermittelt werden. Köhler, Feude und Dr. Brand bisher unterstellt sind, ist Scherlin bereits siebenmal, zum Teil sehr erheblich, verurteilt. (1)

sondern ausbleiben auf die Auslandsdeutschen. Ihnen auch die ihre Rechte zu verschaffen, soll unsere Aufgabe sein. Obwohl Spengler sagt: kein Parlament, keine Partei, kein Ober hat in der Reichsregierung heute die Entscheidung in der Hand. Es liegen allein im Vordergrund der Wählenden einzelne harter Persönlichkeiten, in ihren Entschlüssen, Ideen und Zielen. Das ist die Aussicht, die Hoffnung, die auch Deutschland hat.“







# Sport-Spiel-Turnen

## Wettkampft Leipzig-Dresden-Halle-Magdeburg

Wie steht es um Halle Leichtathletik?

Die dies viel gitterte Wort gilt ganz bei den Leichtathleten. Wer sich nicht auf Kampf einlassen mag nicht um olympischen Sport. Der Leichtathlet ist ein Feind der Wettkampft. Er will nicht gegen Mann in Lauf, Lauf, Stoch und Sprung seines Vereines, seines Verbandes, seines Vaterlandes, seines Reiches, seines Mannes als dienendes Glied in den Wettkampfen. Auf letztere beiden wollen die Sportler nicht viel Wert legen als Sieger. Sie begehren Preisbörser und Selbstüberhebung, erziehen zu Feindern, fordern dabei aber doch eine vollwertige Besoldung sind die Großkapitalisten, die Wettkampftspiele ganz besonders hoch zu schätzen.

Der Wettkampftspiele dieser Art soll im Jahre 1929 der von den Zeitung angelegte Leichtathletik-Wettkampftspielplan stattfinden (voraustrittlich Ende Juli). Der Wettkampftspiele dieser Art soll im Jahre 1929 der von den Zeitung angelegte Leichtathletik-Wettkampftspielplan stattfinden (voraustrittlich Ende Juli). Der Wettkampftspiele dieser Art soll im Jahre 1929 der von den Zeitung angelegte Leichtathletik-Wettkampftspielplan stattfinden (voraustrittlich Ende Juli).

Wettkampftspiele ausgeübt. Auch Halle brachte vor einigen Jahren diese Gesehe. Es stand mit weitem Abstand an letzter Stelle hinter den drei anderen. Dank der zielbewußten Arbeit des Collegen und vieler Vereine, besonders aber des B. f. S. 96, ist Halle von Jahr zu Jahr näher an seine großen Konkurrenten herangetreten.

Wie erfolgt die Verrechnung und wie steht Halle im Vergleich zu Magdeburg, Leipzig und Dresden da? Die beste und einigermassen zuverlässige Unterlage ergibt die

„Rufe der 10 Besten“. Sie erfolgt die Verrechnung und wie steht Halle im Vergleich zu Magdeburg, Leipzig und Dresden da? Die beste und einigermassen zuverlässige Unterlage ergibt die „Rufe der 10 Besten“. Sie erfolgt die Verrechnung und wie steht Halle im Vergleich zu Magdeburg, Leipzig und Dresden da? Die beste und einigermassen zuverlässige Unterlage ergibt die

Halle ist also mit Riefenführer auf dem Gebiete der Leichtathletik vorangekommen, und es besteht die Hoffnung, daß es sich, obwohl an Einwohnernzahl und Sportbegeisterten die kleinste, im Kampf der großen Sportzentren Mitteldeutschlands weiterhin entwickeln wird.

Wer besitzt nun Halle in der „Rufe der 10 Besten“? Wie nach den glänzenden Leistungen im Sommer 1928 gar nicht anders zu erwarten ist, besitzt Halle die besten der herangezogenen Leichtathleten des B. f. S. 96. Nicht weniger als 28 (14 mal) ist er in der Rufe genannt. B. f. S. 96 allein ist wieder 7mal (127 mal) vertreten und darf auch weiterhin als Mitteldeutschlands bester und vielfachster Leichtathlet angesehen werden (Lauf- und Sprungtypus). Nicht viel nach steht ihm Storz (Lauf- und Sprungtypus), der 6mal unter den 10 Besten ist. Es folgen weiter Schöder (Amal), Bauer, Cims, Gollammer, Gabriel, Stobonow, Jeschke, Giesla, Wornschlein, Pet. Stoch und Hagen.

Der B. f. S. 96 hat sich auch in die Ehrenliste eingereiht dank seiner guten Damenabteilung. Wir lesen die Namen Proger, Pet. Kretzborn (Amal), Wiebmann (Amal), Müller, Gendle. Der B. f. S. 96 ist mit Schömann und Henning 2mal vertreten, beides der B. f. S. 96 durch Gensel, Gensel durch Bieger, Bieger durch B. f. S. 96 durch Pet. Schömann. Einmal gezeichnet sich B. f. S. 96 durch Pet. Stoch ein. Mögen in der bevorstehenden Saison unsere Leichtathleten den gleichen Streben besetzt sein und mögen der halleischen Leichtathletik recht viele neue Jünger zuströmen!

### Kurze Sportnachrichten

Willy Daniels, der englische Fußballweltmeister, der 1. O. Besieger von Schweden, Dänemark und Preußen, verweigerte sich, trotz der verlängerten Kampfrufe bis zum 18. Februar, und trat zwei weiteren günstigeren Angeboten, gegen seinen anerkannten Vereinskollegen Franz Dorsch zu Gunsten.

Mit einem beständigen Siege endete das Bierzockturnen um den „deutschen Wanderpokal“ bei Dabow. Von sechs Mannschaften belegte der deutsche Bob „Schaffner“ den 1. Platz.

### Wohnangebote

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Ältere, verheiratete

#### Stenotypistin

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Junge, fertige

#### Köchin

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Spezialmädchen

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Nächte Stille

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Stellungsuche

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Kaufgehilfe

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Wohnung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)



LS

### Landgrundstücke

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Industrie-Speisekartoffeln

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Schlachtperde

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Arbeitsperde

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Vertilger

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Die neue Volkshochschule

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Geschloffen, Bringenmaschine

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Arbeitsperde

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Belanntmachung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Reisebahnverbesamt

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### 53. Zucht- und Ausbilderprüfung

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### LEONHARDT & SCHLESINGER

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Piano

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

### Spezial-Apparate

Wohnung 10 St. bei der Weinstraße (auch in der durch Wohnzimmern.)

# Blick in die Welt

Montag, 25. Febr., 20 Uhr Logenoperndieletzt

## Klingler-Quartett

Haydn, Quartett F-dur op. 77 Nr. 2.  
Mozart, Quartett G-moll.  
Beethoven, Quartett B-dur.  
Deutzerkarten 4.— u. 5.— RM. Musikkarten 2,00 u. 4.— RM.  
bei Heinrich Hehn

Saal-**Schloß-  
Brauerel**  
Morgen  
dittwoch 1/4 Uhr  
**Konzert!**  
Bergkapelle  
Eintritt frei

### CARMOL darf in keinem Hause fehlen.

Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet. Man wird von Kopfschmerzen geplagt, das Zahnfleisch oder ein hoher Zahn, Mandelentzündung, Wadenkrampf, Rheuma, Kreuz- oder Oberschenkelmerzen quälen einen.  
**Hilfe bringt Karmelkapseln CARMOL**  
Man verleihe überall unentgeltlich CARMOL. Carmol hat wohl!  
Preis Mk. 1,20 und 2,25. Carmol-Fabrik, Röhlsberg (Mark)

Der Kaufmann Radio-Apparate ist Vertrauenssache

Unser neuer **Radio-Vorführungsraum** ist bis jetzt abends geöffnet. Wir lassen alles Neues und liefern auch auf Teilmahlung bis zu 12 Monaten. A. W. Fritsch & Co. Landwehrstr. 19 Rat 59 27

# Erklärung

Auf Veranlassung des Magistrats erklären sich die unterzeichneten Kohlenfirmen bereit, die minderbemittelten Bevölkerungsschichten bevorzugt mit Briquets zu beliefern.

Der Kohlenpreis beträgt nach wie vor:

**ab Bahnlager 1,28 RM.**

**ab Stadtlager 1,35 RM.**

Bei Abholung vom Stadtlager können 10 Pfg. Schneezulage für den Zentner erhoben werden.

**Leopold-Brennstoff-Vertriebs-Gesellschaft**  
m. b. H., Schmiedstraße.

**Buchmann & Co., G. m. b. H.,** Dessauer Str. 53

**Eulner & Lorenz,** Charlottenstraße.

**Paul Fuchs,** Große Brunnenstraße 69.

**Glückauf-Kohlenkontor, G. m. b. H.,** Alter Thüringer Bahnhof.

**Eduard Gödeke,** Torstraße 11.

**Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.,** Deltzischer Straße.

**Hallesche Kohlen- u. Briquettkontor m. b. H.,** Merseburger Straße 51/52.

**Friedrich Jesau, vorm. Wilh. Reupsch, G. m. b. H.,** Dessauer Straße 50.

**Otto Just, Ludwig-Wucherer-Straße 50.**

**Pfännerschaftliche Kohlenplätze, Landsberger-Straße 12 und Mansfelder Straße 21.**

**Mehner & Mildener, Privatstr., Zimmermann 10.**

**Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor, Deltzischer Straße 6a.**

**Wilhelm Pannenbeckers, Canaener Weg.**

**G. Pauly, Thüringer Straße 16.**

**H. Proepper & Co., G. m. b. H.,** Hordorfer Str. 5.

**Sachse & Müller, Hordorfer Straße 1.**

**Otto Schleicher, Merseburger Straße 43.**

**Speditionverein, Mitteldeutsche Hafens- und Lagerhaus A. G., Hafensstraße 21.**

**Rudolph Weiske, Alter Thüringer Bahnhof.**

**Wilhelm Wernecke, Burgstraße 33.**

**Otto Westphal, G. m. b. H.,** Canaener Weg.

**Heinrich Wittenberg, Deltzischer Straße.**

**Richard Wolf, Alter Thüringer Bahnhof.**

**Göldner & Röhr, Burgstraße 67.**

**Donat & Co., Georgstraße 13.**

**Max Bretschneider, Deltzischer Straße 6c.**

Halle, den 18. Februar 1929.

**Verein hallischer Kohlenhändler**  
e. V.

**Der Vorstand.**  
Paul Heydenreich.

## Die Gasometer-Explosion in Berlin



Wie die Häuser in der Nachbarschaft aussehen.



Die Trümmerstätte am nächsten Morgen.

### Verderbliche Welt-Leidenschaft

(Telegraphische Meldung.)

Wien, 19. Februar.

Im Parteienraum des Zentralwahlmarktes wurde die 25jährige Kontoristin Terry Spitzer durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Das Motiv der Tat waren Spielschulden bei einem Buchmacher. Terry Spitzer war als ungarische und französische Korrespondentin bei der deutsch-österreichischen „Völkerverständigungsgesellschaft“ angestellt. Sie wurde dort als brave und fleißige Beamtin geschätzt, die bis vor wenigen Monaten ihre Arbeiten auf das pünktlichste durchgeführt hat. Geißer aber lagte sie über Schulden und erzählte Kollegen wiederholt, sie müsse Selbstmord begehen, da sie ihre Schulden nicht bezahlen könne. Es stellte sich heraus, daß die Kontoristin seit September vorigen Jahres bei einem Buchmacher in der inneren Stadt auf Kredit wetteile und so schon den Betrag von 2400 Schilling verpielt hatte. Sie hatte wegen dieser Spielschuld bereits vor einiger Zeit einen Selbstmordversuch unternommen. Damals opferte jedoch der Gatte seine jungen Zerspernisse und glaubte so, seine Frau zu retten. Dann wurde sie aber neuerlich von der Spielteufelheit gepackt und soll wieder einen namhaften Betrag, der jedenfalls ihr Einkommen weit übersteigt, verloren haben.

Nitzlich erhielt sie einen Brief von einem Buchmacher, der sie aufforderte, binnen drei Tagen ihre Schulden zu bezahlen. Dieses Mahnschreiben scheint der letzte Anstoß zum Selbstmord der jungen Frau gewesen zu sein. Sie schrieb noch einen Abschiedsbrief an ihren Gatten, in dem sie ihn um Verzeihung bat und als Motiv der Tat die unglücklichen Turfschulden angab. Die Frau, die die Tochter eines ungarischen Offiziers ist, scheint erblich belastet zu sein, denn schon ihr Vater hatte vor vielen Jahren infolge unglücklicher Spielschulden Selbstmord begangen.

### Die Wiener müssen sich einschränken

(Telegraphische Meldung.)

Wien, 19. Februar.

Die Verlehrsnot infolge der heutigen Schneefälle wird immer größer. Empfindlicher Arbeitermangel vergrößert die Freimachungsarbeiten. Tausen Mann des Bundesheeres sind zur Hilfeleistung abkommandiert worden. Zur Entlastung des Kohlenmarktes hat die Verwaltung der Bundesgebäude für ihre Zwecke Kohle und Stolz aus dem Ruhrrevier angefordert. Die Bundesregierung beabsichtigt, dem Kohlenhandel die Möglichkeit zu



Kandidat auf den Präsidenten von Venezuela

Auf den Präsidenten von Venezuela, Gomez, wurden während einer Automobilfahrt von sechs Männern, die in einem Kraftwagen gefolgt waren, Schüsse abgegeben. Die Angreifer kamen aber an dem Unschützen. Die Schleierte des Präsidenten erzitterten das Feuer und töteten alle sechs Attentäter, während der Präsident und seine Begleiter unversehrt blieben.

geben, Anstöße in größerem Maße für Hausbrand dutzigewege nach Oesterreich zu bringen. Die Bundesbehörden bedeutende Freimachungsarbeiten für die Einfuhr von Ruhrkohle willigen.

Die Wiener Elektrizitätswerke haben ein Verbot der Beleuchtung und Schaulichtbeleuchtung nach Gefährlichkeit. Die Bevölkerung wird aufgefordert, mit elektrischem Licht nicht möglich so fernsam umzugehen. Auch die Benutzung der Lampen für eine Woche abgelehnt. Die drohende Papiernot zwingt die Wiener Zeitungen ringerem Umfang zu erscheinen.

### Mordtat eines polnischen Soldaten

(Telegraphische Meldung.)

Warschau, 19. Feb.

In einem hiesigen Siedchenheim hat sich ein Schandverbrechen ereignet, dem bereits zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Mordtat ereignete sich nämlich bei einem Feuer der 21. Infanterie-Regiments im Heim, um dort gegen drei weitere Personen anwesend, unter ihnen die frühere des Soldaten. Der Soldat geriet mit ihr in Streit, sie Revolver und schloß blindlings um sich. Das Mordverbrechen und einer der Wäfte wurden tödlich getroffen, während weitere Personen schwer verletzt aufkommen. Die Augen feuerze der Soldat gegen sich selbst ab und beendete sein Leben.

### Die Untersuchung der Mobile-Explosion

Wien, 19. Febr.

Die Arbeiten des Untersuchungsausschusses über die Mobile-Explosion werden demnächst abgeschlossen und werden durch die Aussagen der Zeugen sehr interessant sein. Der Untersuchungsbefehl befaßt 1. den Mord aufschlüsselt, 2. das Verhalten der Schiffbrüchigen, 3. das Verhalten.

Professor Wehounet, der hiesige Teilnehmer der „Mobile-Explosion“, der zuerst in Rom weilte, hat einen Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Mobile-Explosion veröffentlicht.

### Kleine Weltereignisse

Verhaftung der Berliner Feuerwehler

Die Berliner Feuerwehler hatte am Sonnabend 100 Mann am Sonntag 184 Mann zu verzeichnen, wodurch die Zahl der Alarmierungen in der ersten Februarhälfte auf 2000 stiegen ist. Gleichzeitig wurden 6768 Meldungen aufgegeben und ungehörige Ferngespräche geführt. Ein so starker Anstieg noch nie vorgekommen.

Weslau ohne elektrisches Licht und Straßenbahn.  
In Weslau brach im Elektrizitätswerk ein Kabel aus, der zur Folge hatte, daß sowohl das Licht in der Stadt als auch der Straßenbahnverkehr zum Stillstand wurde.

70 Grad unter Null  
Wie aus Moskau gemeldet wird, ist das Thermometer jetzt bis auf 70 Grad unter Null gesunken. Nach den Meldungen sind über 25 Todesopfer durch Kälte zu verzeichnen.

10 Häuser auf einer Gasse abgetrieben.  
Nach Meldungen aus Giedberg wurden 10 Häuser auf einer Gasse in zwei Abschnitten abgetrieben. Erst energischer ist es bis jetzt nicht gelungen, ihnen Hilfe zu bringen.

Explosion in einer hiesigen Kohlengrube  
Auf einem Schacht der Kohlengrube bei Buschum wurde ein Stollen durch eine Explosion vier Meter getötet und sieben verletzt.

Ein Sohn des Königlichen Hofes ermordet.  
In Los Angeles ereignete sich der Privatsekretär Plunke durchwegenegegenen Wortwechsel den schlagigen Schwand. Der Sohn des bekannten Politikers in dessen Verberbe darauf Selbstmord. Als Grund zur Tat wird Verbrennungszusammenbruch Plunkes angegeben.

# Unterhaltung und Belehrung

## Der Teufel gastiert

Erzählung von A. Wiesner und Jo Hanns Rösler.  
Schreiber der Allgemeinen Zeitung sah an seinem Schreibtisch den Teufel sitzen. Er sah aus wie ein alter Mann mit einem langen weißen Bart, der sich über dem Schreibtisch lehnte und den Blick auf den Schreiber richtete.

„Gute Nacht, Herr Teufel“, sagte der Schreiber. „Gute Nacht, Herr Teufel“, antwortete der Teufel. „Was hast du heute gemacht?“

„Ich habe heute ein kleines Stück geschrieben“, sagte der Schreiber. „Was für ein Stück?“

„Ein kleines Stück über den Teufel“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Gute Nacht, Herr Teufel“, sagte der Schreiber. „Gute Nacht, Herr Teufel“, antwortete der Teufel. „Was hast du heute gemacht?“

„Ich habe heute ein kleines Stück geschrieben“, sagte der Schreiber. „Was für ein Stück?“

„Ein kleines Stück über den Teufel“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Gute Nacht, Herr Teufel“, sagte der Schreiber. „Gute Nacht, Herr Teufel“, antwortete der Teufel. „Was hast du heute gemacht?“

„Ich habe heute ein kleines Stück geschrieben“, sagte der Schreiber. „Was für ein Stück?“

„Ein kleines Stück über den Teufel“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

## Lachende Welt

„Gute Nacht, Herr Teufel“, sagte der Schreiber. „Gute Nacht, Herr Teufel“, antwortete der Teufel. „Was hast du heute gemacht?“

„Ich habe heute ein kleines Stück geschrieben“, sagte der Schreiber. „Was für ein Stück?“

„Ein kleines Stück über den Teufel“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

„Ein Teufel, der in der Welt herumgeht“, sagte der Schreiber. „Was für ein Teufel?“

## Frage und Antwort

Frage: Wie ist die Nebenart „unter einen Hut bringen“ zu verstehen?

Antwort: Der Hut, auf einer Stange getragen, vertritt im Mittelalter die Stelle eines Helms, wie später und heute noch die Kappe. Um dieses Helmschutzes, den Hut, hatten sich die Soldaten zu sammeln. Der Volksmund machte später unter einen Hut bringen daraus, wenn es geht, miteinander oder zerstreute Menschen zur Einsicht zu bewegen bzw. zu sammeln.

## Die neue Schallplatte

„Die lustige Witze“ (Hans Kasper), Introduction mit Violoncello. Berliner Sinfonie-Orchester. Dirigent Franz Rehar. Tenor-Solo: G. H. Wolmann, Violin-Solo: Grete Greier, und der Graf von Luxemburg (Franz Rehar), Walzer-Intermezzo. Berliner Sinfonie-Orchester. Dirigent Franz Rehar. Franz Rehar dirigiert hier seine aus zwei Jahren erfolgreichsten und schönsten Operetten, dem Grafen von Luxemburg und der lustigen Witze. Geleitet: Der erstklassige Tenor Hans Georg Wolmann und die begabte Violoncellistin Grete Greier.

## Zum Gedächtnis der Gefallenen

Bestenfalls Einmal im Kirchenmusik im Evangelischen Pfarrhaus. Am Sonntag Reminiscenz, 24. Februar, nachm. 5 Uhr ausgeführt vom Kirchenchor St. Bartholomäus unter Leitung des Herrn Studienrat Dr. Henkel und unter Mitwirkung des Oratorienknabens...

Programme, die zum Eintritt berechneten (nummeriert 1.-RM., unnummeriert 0.50.-RM.) sind zu haben in den Buchhandlungen: Giesecke & Nitzmann, Universitätsstr. 7; Stadtmusik, Weidenplan 3; in d. Musikhandl. H. Hofmann, Große Ulrichstr. 38 und im Diskontobankhaus, Mühlweg 7.

Der Gesamtbeitrag ist für den Neubau des Mutterhauses bestimmt.

## Konditorei u. Kaffeehaus Zorn

Am Mittwoch, den 23. Februar 1929, abends 10 Uhr **Sonderkonzert** des 8. Kammerorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Ferdinand Sauerbrey.

Leiter und Solist: **Alb. Gans Heins-Joachim Langwitz**, vom Theater am Halleschen Platz, Berlin.

## Bestimmmachung

Da in diesem Jahre in den nachstehend aufgeführten Straßen (teils des Platzes) Straßensanierungen vorgenommen werden, fordern wir hiermit die Anlieger auf, Einträge auf Herstellung von Leitungsanschlüssen an das Kabelnetz sowie Gas- und Wasserleitungen umgehend einzulegen, damit die Anträge rechtzeitig bearbeitet werden können. Bestimmte Einträge können keine Berücksichtigung finden. Die Kosten werden sich bei Ausführung und erfolgtem Straßensanieren wesentlich erhöhen. Folgende Straßenzüge kommen in Betracht: 1. Kleinfelder Straße zwischen Raus- und Gieselerstraße; 2. Subwig-Rudewer-Strasse zwischen Bismarckstraße und Heide; 3. Heidestraße zwischen Heide und Dr. Brunnensstraße; 4. Heidestraße zwischen Heide und Heidestraße; 5. Worthinger, Ede-Glauber-Strasse; 6. Heidestraße zwischen dem neuen jüdischen Friedhof und der Straße nach Grube; 7. Heidestraße; 8. Heidestraße zwischen Friedrich-Ebert-Strasse und Heidestraße; 9. Heidestraße.

Halle, den 18. Februar 1929. **Verle der Stadt Hall**

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**

**Der Adjutant des Zaren!**

Zwei große Erstaufführungen!

**mädchen-Schicksale**

Lasterhöhlen der Welt! Interessante Kaskaden aus der Praxis internationaler Mädchen-Mörder.

In den Hauptrollen: Vera Schmitzer - Olga Meade Rudolf Klein-Rogge Veronika von der Planitz Sissy Pasch u. a.

Hierzu die farbigen Werkstoffe

**Der weiße Schweiß**

Ein gewaltig spannendes Drama in 7 Akten.

Die Hauptrollen kreieren: Lilian Hall-Davis Maria von der Planitz O.T. Weichenhan (Des Ange der Welt).

Der Adjutant ist sehr groß. Heben Sie sich zeitig gute Plätze.

In beiden Theatern 23<sup>er</sup> Wache.

**Am Logemann, Albrechtstr. 6**

Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr

Einmaliger öffentl. Vortrag für Damen und Herren: Der Weg zur Lösung des Problems der **Geschlechtsbestimmung**

Referent: A. W. Hettig.

Aus dem Inhalt: Die bisherigen Bemühungen der Wissenschaft, die Geschlechtsbestimmung herauszufallen, sondern Gesetze. Ein neuer „Lebens“-Begriff erklärt statistische Daten u. a. m. Warum knabenreiche und mädchenreiche Ehen. Kann nach dem neuen Erkenntnisstand das Geschlecht willkürlich beeinflusst werden? Interessante Weltanschauungen werden berührt.

Karten zu 1,50 u. 2,00 M. Holten

**Herr Herr Landwirt**

Wenn Sie ein neues oder alter, Weltweit anerkanntes, noch aber in der Provinz unbekanntes **„Golds“-Sambmelkweine** kennen, so sind Sie ein wertvoller Helfer. Ich bin ein großer Liebhaber dieses Milchweines und möchte Sie bitten, mir ein paar Liter zu schicken, damit ich Sie persönlich kennenlernen kann. Ich werde Ihnen dafür dankbar sein. (Herr Herr Landwirt)

**Strenge distret!**

Teppiche // Smyrner Gärten

Sprechapparate // kompl. Klänge

in der Heidestraße // Heidestraße

**ohne Anzahlung**

Lieferung sofort

**Erste Rate nach 10 Tagen**

Die erste Rate ist sofort unterhalb der ersten Rate unter 20. 207 durch die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192902192-19/fragment/page=0007



Halle'sche Börse

Lebens: Kömlicher bei geringem Gefährde

Heute, 10. Februar. Vom Bergwerksrat bezogen Kalk...

Table with 2 columns: 18. 2. and 19. 2. listing various goods and prices.

Am Freitag 10. Februar: Böhmen, Ostland, Silesien...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: 18. 2. and 19. 2. listing various goods and prices.

Leipzig, 10. Februar. (Freibörse.) Santa Fe...

Berliner Börse

Berlin, 10. Februar. Nach dem freundlichen Freiberger...

Die Beratung über eine Preisrevision wurde günstig...

Bestener Devisen-Kurse

Table with 4 columns: Devisen, Gold, Silber, and various locations.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. Februar. Die Produktbörse zeigte heute...

Preisliste 10. Februar.

Table with 4 columns: 18. 2., 19. 2., 18. 2., 19. 2. listing various goods and prices.

Magdeburg, 10. Februar. (Weißgüder.) Termine...

Berlin, 10. Februar. (Weißgüder.) Preis...

Metalle

Table with 2 columns: Berliner Notierungen and Preise ab Lager in Deutschland.

Wochensicht

Wann Terminalsierungen für Monatsende 10. Februar...

Dieh

Table with 4 columns: 18. 2., 19. 2., 18. 2., 19. 2. listing various goods and prices.

Eigene Funkmeldung. Berliner Börse vom 10. Februar 1928. Ohne Gewähr für He...

Large table with 4 columns: 18. 2., 19. 2., 18. 2., 19. 2. listing various goods and prices.